

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1998)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKZENTE

- | | |
|-----------------------------------|----|
| Die grossen Basler Museen | 4 |
| Vom Sammeln, Forschen, Vermitteln | 9 |
| «Velggerschau» im Zolli | 13 |
| Ein Geschenk nicht nur für Basel | 14 |

REGIONALTEIL

- | | |
|---|----|
| Treffpunkte, Freizeit,
Veranstaltungen und
Kursangebote in Ihrer Region | R1 |
|---|----|

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061-272 30 71, Fax 061-272 30 53
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Wöhren.
Regionalteil: siehe Impressum Regionalseiten.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils Februar, Mai, August und November.

Abonnement
Akzent kann abonniert werden für Fr. 19.– pro Jahr
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto
40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzent,
4010 Basel

Titelbild
Aktzeichnungen um 1930
Foto: Lothar Jeck

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

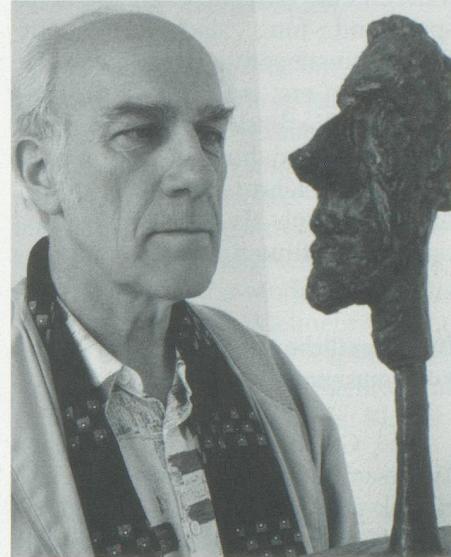
Auflage: 7500 Exemplare

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Ob Basel eine Kulturstadt Europas sei, darüber kann man geteilter Meinung sein, wie wir spätestens seit dem Entscheid der Brüsseler Instanzen in diesem Frühjahr wissen. Man mag das bedauern. Nicht bestreiten aber lässt sich der Ruf Basels als Museumsstadt.

Sammeln und Ausstellen hat am Rheinknie eine grosse Tradition. Als Vater der Basler Museen darf man wohl mit Fug und Recht Basilius Amerbach (1533–1591) bezeichnen. Das Entscheidende: Amerbach sammelte nicht nur Bilder wie sein Vater und Grossvater; sein Sammlungsplan war ein enzyklopädisches Museum mit Naturgeschichte, Kulturgeschichte, Antike und Kunstgeschichte. Aus diesem Idealplan Amerbachs haben sich im 19. Jahrhundert die fünf sogenannten «Universitätssammlungen» entwickelt, die vorerst im Museum an der Augustinergasse untergebracht wurden.



Öffentliche Museen sind Kinder der Aufklärung und der französischen Revolution. Das hat einerseits mit dem Säkularisierungsprozess von kirchlichem und fürstlichem Kunstbesitz zu tun, andererseits mit dem wachsenden Bewusstsein einer gesellschaftlichen kulturellen Verantwortung.

Nun ist es aber nicht so, dass die Museumskultur ins letzte Jahrhundert gehörte. Gerade in Basel wurden in den vergangenen Jahren mit dem Tinguely-Museum und der Fondation Beyeler zwei weitere grossartige Sammlungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neu ist auch das Puppenhaus am Barfüsserplatz. Neben Bekanntem, wie «Unser Weg zum Meer», der von unzähligen Schulklassen aus der ganzen Schweiz besucht wird, gibt es Skurriles wie das Froschmuseum in Münchenstein und Hochwissenschaftliches wie das Anatomische Museum.

Mit der vorliegenden Akzent-Nummer möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auf den Besuch in einem der mehr als zwei Dutzend Basler Museen einstimmen. Sie erhalten einen allgemeinen Überblick, wir haben mit Clara Wilpert, der Direktorin des Museums der Kulturen, über Völkerkunde und Volkskunde gesprochen, Ernst Beyeler schreibt über die Entstehungsgeschichte der Fondation Beyeler, und schliesslich finden Sie im Programmteil in der Mitte des Heftes zahlreiche Führungen, zu denen Sie sich anmelden können.

Nutzen Sie doch einen der nächsten Regentage zu einem Museumsbesuch. Es lohnt sich!

Werner Ryser